

Staatliche Kokainabgabe

Im Juni dieses Jahres sollen an einer durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) einberufenen nationalen Konferenz die Möglichkeiten der Kokain gestützten Behandlung von Süchtigen diskutiert werden, analog der 1994 erstmals praktizierten Heroinabgabe. Dies obwohl das BAG bisher solche Versuche bisher abgelehnt hatte, da die Risiken zu hoch seien, nachdem Kokain aggressiv machen könne, und die Unersättlichkeit vieler Konsumenten ein Problem sei. Das BAG hat dafür Versuche mit Ritalin als Ersatzstoff für Kokain bewilligt.

Gemäss Presseberichten will die Stadt Zürich noch in diesem Jahr bereits ein Pilotprojekt für eine ärztlich kontrollierte Kokainabgabe einleiten. Dabei sollen «Gut integrierte Kokainsüchtige, die langfristig den Ausstieg aus der Sucht suchen» unter anderem «mit einem solchen Abgabeprogramm aus der Szene geholt werden».

Auf Grund dieser Entwicklungen ersuche ich den Bundesrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Bundesrat nicht auch der Meinung, dass das Ziel einer Suchttherapie ein suchtfreies Leben wäre. Wie beurteilt er die Wirksamkeit solcher Abgabeprogramme von Drogen vor diesem Hintergrund?
2. Ist die staatliche Abgabe weiterer Suchtmittel geplant? Nachdem es sich bei vielen Drogenabhängigen, insbesondere auch den Kokainisten, um Polytoximane handelt, müssten nach der Logik der Versuchsbefürworter ja auch die anderen Drogen (Designerdrogen, Cannabis etc.) staatlich abgegeben werden.
3. Gibt es analoge Programme in anderen Ländern, bei denen Erfolge im Sinne von Suchtfreiheit zu verzeichnen sind?
4. Wie erklärt der Bundesrat den scheinbaren Kurswechsel des BAG kurz nach Bewilligung der Versuche mit Ritalin?
5. Wie beurteilt der Bundesrat die Fokussierung des Versuchs auf sozial integrierte Kokainsüchtige, nachdem unter den Erfolgen der Heroinabgabe insbesondere die Verbesserung der sozialen Integration unterstrichen wurde?
6. Sollen auch bei den seitens des Bundes ins Auge gefassten Kokainprogrammen die Kosten den Krankenkassen und damit den Prämien aufgebürdet werden?